

	de gratia.		de iustitia.	
	Jan. — Jun.	Jul. — Dec.	Jan. — Jun.	Jul. — Dec.
1400	Ja. de Papia ¹ .			G. de Hrzago ² .
1401	M. de S. Agatha ³ .	M. de S. Agatha ⁴ .	S. de Aquila ⁵ .	
1402	M. de S. Agatha ⁶ .	M. de S. Agatha ⁷ .		
1403	M. de S. Agatha ⁸ .	M. de S. Agatha ⁹ .		
	P. de Moncella ¹⁰ .	Ja. de Papia ¹¹ .		
1404	S. de Aquila ¹² .			A. de Benevento ¹³ .

Computatores¹⁴.

Entsprechend ihrer bescheideneren Rolle finden wir mit dem Amte nicht wie bei den Reskribendaren noch andere höhere Aemter, etwa das des Sekretärs, verbunden. Doch sind sie, wie die Reskribendare aus dem Scriptorenkolleg hervorgehend, auch sehr häufig als Scriptoren nachweisbar, zum Theil sind sie ebenfalls auch noch Abbreviatoren, und zwar, was man wohl auch bei ihnen annehmen kann, sind sie assistentes vicecancellario. Bemerkenswerth scheint mir zu sein, dass ein Computator später auch Reskribendar werden konnte. So ist N. de Piperno Juli — December 1390 comp. de gratia, anderthalb Jahre später rescr. de gratia, ebenso sind die Computatoren Th. Fabri und M. de Cherubinis in späterer Zeit als Reskribendare

1) Bei Jansen Lücke. Nachweisbar durch Urkunde vom 4. Juni 1400 Siena St. A., a. R. Jun. 2) Nur bei Jansen. 3) Für dieses Halbjahr nur bei Jansen. 4) Bei Jansen Lücke. Er erscheint aber als Reskribendar in 3 Urkk.: 1401 Sept. 1 Siena St. A., a. R. Oct., 1401 Sept. 1 Siena St. A., a. R. Dec., 1401 Dec. 1 Siena St. A., a. R. Dec. 5) Nur bei Jansen. Siehe S. 560 unter N. 3. 6) Bei Jansen Lücke, aber belegt durch Urkunde vom 26. März 1402 Original S. Paul (Kärnthen), a. R. ap. 7) Nach Urkunde vom 11. März 1402 Siena St. A., a. R. Dec. 8) Nur bei Jansen. 9) Nur bei Jansen. 10) Nur bei Jansen. Stellvertreter des M. de S. Agatha? 11) Reskribendar nach R. 320 f. 169—170', 1403 Sept. 25, R. 320 f. 181—183, 1403 Oktober 1 (D. R. T. A. IV n. 104). Jansen ist geneigt, ihn als Stellvertreter des M. de S. Agatha anzusehen, da er sich zu gleicher Zeit neben diesem als Computator nachweisen lasse, wofür ich keine Belege zu bringen vermag. Auffallend ist jedenfalls, dass M. de S. Agatha durch drei Jahre als Reskribendar nachzuweisen ist. 12) Nach einer Bulle vom 10. December 1403 Zürich St. A. 13) Nach D. R. T. A. V n. 400, 1404 August 4, a. R. Aug. Sonst nicht nachweisbar. 14) v. Ottenthal l. c. S. 455 ff., Bresslau l. c. S. 241, Tangl: 'Taxwesen' S. 51 ff.